

Vom Tölzer Nachwuchs in die NHL

EISHOCKEY Arno Tiefensee unterschreibt Einstiegsvertrag bei den Dallas Stars

Bad Tölz – Schafft ein weiterer Spieler mit einer Vergangenheit im Nachwuchs des EC Bad Tölz den Sprung in die beste Eishockeyliga der Welt? Die Chancen stehen gar nicht so schlecht. Der frühere Isarwinkler Arno Tiefensee hat nun einen NHL-Einstiegsvertrag bei den Dallas Stars unterschrieben. „Man freut sich immer, wenn ein Deutscher den Sprung in die NHL schafft“, sagt der Tölzer Nachwuchstrainer Florian Funk. „Aber wenn man ihn kennt, ist das noch viel schöner.“

Der in Weißwasser geborene Schlussmann durchlief die Nachwuchsabteilungen seines Heimatvereins und stammt aus einer Eishockey-Familie. Sein Vater und seine Mutter haben selbst gespielt, sein Onkel Michael Bresagk stand sogar in der DEL auf dem Eis. Mit dieser familiären Vorbelastung gab es keinen Weg am Eishockey vorbei.

Im Sommer 2017 wollte Tiefensee eigentlich in den Nachwuchs von Red Bull Salzburg

wechseln. Doch dort waren damals alle Plätze für Torhüter bereits vergeben. Also klopfte sein Vater bei Sebastian Fottner an, der Trainer der Schüler-Bundesliga-Mannschaft des EC Bad Tölz war: „Sein Vater hat gefragt, ob Arno ein Probetraining bei uns machen darf, und ich habe gesagt: ja, freilich“, erinnert sich Fottner. Da es damals keine Gastfamilie gab, nahm Fottner den Torhüter in seiner Wohnung auf. „Wir hatten damals gerade ein Zimmer frei.“

Den Tölzer Nachwuchstrainer wurde schnell klar, dass ihnen ein außergewöhnlicher Torhüter ins Haus geschneit war: „Er ist von Weißwasser zu uns gewechselt, weil er ein richtig Guter war“, sagt Funk. „Seine Familie hatte einen ganz klaren Plan, wie der Bub am besten vorwärtskommt.“

Fottner war von Tiefensees Fleiß und Akribie beeindruckt: „Er hat Videos von sich selbst gemacht und sein Stellungsspiel als Torwart analysiert.“ Fottner war klar: „Aus dem



Gewann mit dem EC Bad Tölz die Bronzemedaille bei der Deutschen Schülermeisterschaft 2018: Arno Tiefensee, der zu den Dallas Stars in die NHL wechselte.



Hat noch immer Kontakt zu seinem früheren Schützling: der ehemalige Tölzer Nachwuchstrainer Sebastian Fottner.

Disl und kassierte in 19 Spielen im Schnitt 2,47 Gegentreffer.

2019 folgte der Wechsel in die U 20-Mannschaft der Mannheimer Jungadler, wo er mit einem Gegentorschritt von 1,23 glänzte. Mit einem Profivertrag und einer Förderlizenz ausgestattet, bestritt er zwischen 2020 und 2023 45 DEL 2-Spiele für die Heilbronner Falken, dem damaligen Kooperations-

partner der Adler. Sein Debüt in der DEL feierte Tiefensee im Oktober 2022 gegen die Nürnberg Ice Tigers. In der Saison 2024/25 absolvierte der Torhüter 39 Erstliga-Spiele, zehn davon in den Play-offs. Auch in einigen Länderspielen für Deutschland kam Tiefensee zum Einsatz.

In all den Jahren ist der Kontakt nach Bad Tölz nie abgerissen. Fottner und Tiefensee haben Kontakt, sie telefonieren immer wieder und treffen sich. So kam das Angebot aus Nordamerika für Fottner auch nicht überraschend: „Ich hab' ja die Fortschritte von Arno verfolgt.“ 2023 wurde Tiefensee in der fünften Runde als Nummer 157 des NHL-Drafts ausgewählt. Bei einem Entwicklungscamp verbrachte Tiefensee 2024 viel Zeit mit dem ehemaligen Top-Torhüter der NHL, Ben Bishop, und den Torwarttrainern von Dallas. So kam das Vertragsangebot nicht überraschend. Fottner: „Ich bin gespannt, ob er sich da drüben durchsetzt.“

PATRICK STAAR



Merkur CUP: Nachhaltigkeitspreise für SF Eglings und TSV Königsdorf

Acht Fußballvereine wurden kürzlich im Rahmen einer Feierstunde in der alten Rotation des Münchner Merkur mit dem von Energie Südbayern (ESB) gestifteten Preisgeld in Höhe von insgesamt 17 500 Euro mit dem „Nachhaltigkeitspreis“ des Merkur CUP ausgezeichnet. Die Jury aus Staatsminister Joachim Herrmann, Marcus Böske (Geschäftsführer ESB), Georg Anastasiadis (Chefredakteur des Münchner Merkur), Jürgen Hitz (Vertriebsleiter ESB), Robert Schraud-

ner (Vizepräsident des Bayerischen Fußballverbands), Dirk Matten (Professor an der Hochschule für angewandtes Management) und Uwe Vaders (Leiter des Merkur CUP) wählte die SG SF Eglings/SC Deinings (Bild links) als Sieger aus. Der Verein räumte den Hauptgewinn von 7500 Euro für ein nachhaltig gedachtes Ferien-camp ab. Die Kinder besuchten unter anderem einen Bauernhof, eine Forellen-Zucht sowie einen Bienenstock und lernten viel über diese

Tiere. Zudem kümmerten sie sich um die Umwelt direkt vor der Tür und sammelten Müll ein. Gekickt haben die Kinder trotzdem – aber anders als sie es gewohnt waren: Mit blickundurchlässigen Brillen versetzten sie sich in die Lage von blinden Menschen.

500 Euro ergatterte der TSV Königsdorf (Bild rechts): Der Klub schafft es durch die Verwendung einer GPS-Steuerung, bei der Platzstreuung 20 Prozent Farbe zu sparen.

Die Vorrunden für die 31. Auflage des Merkur CUP sind bereits gestartet. 357 Mannschaften, darunter wieder 33 Mädchen-teams treten an, mit dem Ziel das große Finale im Unterhachinger uhlSPORTPARK zu erreichen. Im Kreis 11 (Isar-Loisachbote/Geretsrieder Merkur) findet das Vorrundenturnier am 10. Mai in Eurasburg statt; im Kreis 10 (Tölzer Kurier) wird das Kreisfinale am 1. Mai ausgetragen.

red/Fotos: Marcus Schlaf



Im letzten Moment doch noch abgefangen

HANDBALL BEZIRKSÖBERLIGA HSG Isar-Loisach verliert mit 30:36 in Gräfelfing und rutscht auf Platz drei ab

Gräfelfing/Wolfratshausen – Es hat nicht ganz gereicht für den zweiten Tabellenplatz: Am letzten Spieltag der Bezirks-oberliga verlor die HSG Isar-Loisach mit 30:36 bei der HSG Würm-Mitte und musste den direkten Konkurrenten doch noch vorbeiziehen lassen. Seine Mannschaft habe die Niederlage gefasst aufgenommen, sagt Trainer Marco Cramer: „Die Spieler sind nicht sehr enttäuscht, auch wenn Platz zwei die Leistung in dieser Saison korrekt widerspiegelt hätte.“

Dass Tabellenführer Eichenau uneinholbar ist, zeichnete sich schnell ab. Am Ende steigt der Tabellenführer mit 41:3 Punkten unangefochten in die Landesliga auf. Dahinter lieferten sich die HSG Würm-Mitte (33:11), die HSG Isar-Loisach (32:12) und der TSV Weilheim



Nur kurz enttäuscht waren die Spieler der HSG Isar-Loisach und Trainer Marco Cramer (Mi.) nach der 30:36-Niederlage in Gräfelfing.

PATRICK STAAR

HANDBALL

Bezirksoberliga Alpenvorland

SC Unterpfaffenh. II – TV Waltenhofen	40:32
TSV Herrsching II – Eichenauer SV	36:36
HSG Gröbenzell-O. – TSV Landsberg	35:32
TSV Weilheim – Kaufb./Neugablonz	37:33
HSG Würm-Mitte – HSG Isar-Loisach	36:30
TSV Gilching – TSV Sonthofen	32:39

1. Eichenauer SV	22 747:609	41:3
2. HSG Würm-Mitte	22 732:600	33:11
3. HSG Isar-Loisach	22 760:627	32:12
4. TSV Weilheim	22 723:644	31:13
5. TSV Landsberg	22 739:688	22:22
6. HSG Gröbenzell-O.	22 655:672	21:23
7. TSV Herrsching II	22 659:721	18:26
8. TSV Sonthofen	22 602:649	18:26
9. Kaufb./Neugablonz	22 616:672	17:27
10. TSV Gilching	22 649:720	16:28
11. TV Waltenhofen	22 645:753	12:32
12. SC Unterpfaffenh. II	22 554:726	3:41

(31:13) bis zum letzten Spieltag ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Dass Isar-Loisach am Ende auf Platz drei landete, lag vor allem einer kurzen Schwächephase zwischen Mitte Februar und Anfang März mit drei Niederlagen

in Serie.

Zum Saison-Abschluss habe seine Mannschaft eine gute Leistung gezeigt, berichtet Cramer: „Dass Würm trotzdem gewonnen hat, lag an ihrer klar besseren Chancenverwertung.“ So zogen die Gastgeber schnell auf 9:5 davon, nach 25 Minuten stand es 15:10. Spannung kam nur noch auf, als sich Isar-Loisach Mitte der zweiten Halbzeit auf 21:24 herankam. „Da hätten wir noch mal hinkommen können“, sagt der Trainer. „Aber dann sind wir an uns selbst gescheitert, weil wir die Bälle nicht ins Tor gebracht haben.“ Große Vorwürfe wollte der Coach seinem Team allerdings nicht machen: „Alle haben von der ersten bis zur 60. Minute Gas gegeben. Auch als klar war, dass das nichts mehr wird, haben sie es

sauber zu Ende gespielt.“

Was ins Auge sticht, ist die große Anzahl an Strafen. Die Gastgeber kassierten sechs Zwei-Minuten-Strafen, eine gelbe Karte und eine Disqualifikation. Gegen Isar-Loisach hängten die Unparteiischen dreimal zwei Strafminuten, drei gelbe Karten und eine Disqualifikation gegen Tim Krautinger. Cramers Erklärung: „Es war nicht aggressiv, aber die Schiedsrichter hatten Probleme, mit der Qualität des Spiels gleichzuziehen.“

HSG Würm-Mitte - HSG Isar-Loisach 36:30 (17:12)
HSG: Hartmann (T), Mayer-Ricks 3, Schäfer 2, de Oliveira 5 (5/5) Seemann 3, Reimann 4, Abmayr (T), Marcu, Krautinger 2, Pauls 1, Herrmann 4, Neumüller 4, Jansen 4.